

# Lieder zum einhunderteinundneunzigsten Montagsgebet am 4.11.2019



Va - ter, sieh zu dei - nen Fü - ßen fle - hen wir um Gnad' und  
Huld für die See - len, die noch bü - ßen dort für  
ih - re Sün - den - schuld! O er - laß die Stra - fen ih - nen,  
das Ge - richt, das sie ver - die - nen; rei - che al - len  
dei - ne Hand, führ' sie ein in's Va - ter - land!

2. Der du bist für uns gestorben und durch dein vergoss'nes Blut  
allen hast das Heil erworben, Jesus, Heiland, höchstes Gut:  
Sieh voll Huld auf diese Armen, nimm zu dir sie aus Erbarmen;  
gib, was sie voll Sehnsucht fleh'n, laß sie bald dein Antlitz seh'n!
3. Heil'ger Geist, du Trost der Deinen, merke ihren Bitten auf:  
Rette sie aus ihren Peinen, stille ihrer Tränen Lauf;  
leite sie zum wahren Frieden, bald sei ihnen dort beschieden,  
was ihr heißes Sehnen stillt, sie mit heil'ger Wonn' erfüllt!
4. Fleh' bei deinem liebsten Sohne, Mutter der Barmherzigkeit,  
daß er ihrer gnädig schone, sie von ihrer Qual befreit,  
zu den Heil'gen sie geselle in des ew'gen Lichtes Helle,  
daß von allen Makeln rein sie des Himmels sich erfreu'n.
5. Und ihr Engel, die auf Erden sie beschützt und beglückt,  
seht, sie wünschen frei zu werden von der Qual, die sie noch drückt!  
Unterstützet unsre Bitte, daß sie bald in eurer Mitte  
vor dem Throne Gottes steh'n, Jesum zu der Rechten sch'n!
6. Gott, erhöre unsre Lieder, laß Erbarmen heut ergeh'n;  
höre deiner Kirche Glieder, die für ihre Brüder fleh'n!  
Liebe fordert, in den Wehen ihnen christlich beizustehen.  
Gott der Lieb', erhör' uns heut: Nimm sie auf zur Seligkeit!



Lie-be drän-get uns, die See-len dir, o Höch-ster zu emp-feh-len,  
die der Tod von uns ge-trennt, die der Tod von uns ge-trennt.

2. Tilg', o Vater, ihre Sünden, laß sie Trost und Hilfe finden;  
|: führe sie zu deinem Thron! :|

3. Ja, du führst auf weisen Wegen, ihrem Ziele sie entgegen.  
|: Vater, dir vertrauen wir! :|

4. Ach, erhöere unser Flehen, wollst nicht auf die Sünden sehen,  
|: hör' uns an durch deinen Sohn. :|



Herr, ich ru-fe tief-ge-beugt zu dir; ja, mit Seh-nen und mit  
Trä-nen seufzt mein Herz zu dir em-por! Mein Be-  
geh-ren zu-er-hö-ren, öff-ne, Herr, dein Va-ter-ohr.

2. Will dein Aug' auf uns're Sünden seh'n,  
willst du rächen die Verbrechen, wer wird dann besteh'n, o Gott!  
Doch ich traue fest, und baue auf dein Wort und dein Gebot.

3. Hoffend auf dein Wort, o Vater, preist  
mein Gemüte deine Güte, und vertrauet deiner Macht  
seine Sorgen, von dem Morgen bis zur stillen Mitternacht.

4. Ja, der Herr der Güte ist bereit,  
sich der Armen zu erbarmen; Israel wird seine Hand  
gnädig retten aus den Ketten, die die Sünde um es wand.

5. O du Gott der Liebe und Geduld,  
wir empfehlen dir die Seelen der Verstorb'nen, führ' sie du  
aus den Leiden in die Freuden deiner ew'gen Himmelsruh'.



Wie der Hirsch in schwülen Ta-gen, bei des heißen Dur-stes Pla-gen  
nach der fri-schen Quel-le schreit: Al-so seuf-zen nach dem Schei-den  
die Ge-rech-ten in den Lei-den nach des Him-mels Se-lig-keit.

2. Leidend noch von Gott getrennet, dem ihr Herz in Liebe brennet,  
rufen sie empor zu uns: "Ihr, die ihr noch lebt auf Erden,  
könnet uns're Tröster werden durch die Kraft des Glaubensbunds."
3. Ja, wir fleh'n zu dir und rufen, Gott, vor deiner Gnade Stufen,  
lind're uns'rer Brüder Schmerz; wohl sind sie vor dir noch Sünder,  
doch sind sie auch deine Kinder, und du hast ein Vaterherz.
4. Jesus, treuer Freund der Frommen, laß sie zu dem Erbe kommen,  
das du ihnen selbst erwarbst, als du, sie von allem Bösen,  
aller Sünde zu erlösen, an dem Stamm des Kreuzes starbst.
5. Sie sind deiner Herde Schafe, milder Hirt, laß bald die Strafe  
ihrer Schuld vollendet sein; führe sie zu jener Weide,  
wo des Himmels reine Freude ewig grünt und blühet, ein.



Gott, Va - ter al - ler, die Du schufst, die Du zu  
er - barm der ar - men See - len Dich, die lei - den,  
Dei - nem Reich be - rufst,  
ach, so bit - ter - lich! Zeig ih - nen bald Dein An - ge -  
sicht und nimm sie auf zum ew' - gen Licht.

2. Gott Sohn, der Du aus Liebe kamst und unsre Sünden auf Dich nahmst,  
voll Lieb' umhergingst ohne Rast und jede Not behoben hast.  
Errette aus der größten Not, die sind getauft auf Deinen Tod.
3. Gott Heil'ger Geist, der Liebe Geist, der Gott uns Vater nennen heißt,  
Du Tröster, tröst in Flammenqual sie armen Seelen allzumal,  
die zu der Kirche, Deiner Braut, sich allezeit bekannten laut.
4. Maria, Jungfrau mild und süß, blick aus dem Himmelsparadies  
auf Seelen, die da brennen noch, als Mutter dich bekennen doch.  
Hilf ihnen in dem großen Schmerz, beweis auch hier dein Mutterherz.



Sieh, o Je - sus, mit Er - bar-men auf der ar-men See-len  
die mit aus - ge - streck-ten Ar-men laut um dei - ne Hil - fe

Pein, schrei'n! Kannst du noch ihr E - lend se - hen, der du  
bist so mild und gut? Sen-de Trost für ih - re We-hen, hilf durch  
dein hoch-heil' - ges Blut, hilf durch dein hoch-heil' - ges Blut!

2. Der du willig dich ergeben hast in Tod und große Pein,  
daß sie alle möchten leben und dir ewig dankbar sein:  
Hör', o Jesus, wie sie flehen, bitten deine Gütigkeit,  
voll Verlangen, dich zu sehen, dich zu ehr'n in Ewigkeit,  
dich zu ehr'n in Ewigkeit.
3. Denke, was du hast gelitten an dem Kreuz' für Angst und Not,  
daß du auch für sie gestritten, sie gerettet hast vom Tod!  
Hier vor deinem Tabernakel bitten wir dich allzumal,  
tilge nun die letzte Makel, führ' sie in den Himmelssaal,  
führ' sie in den Himmelssaal!